

# Caritas &Du

Elemente für einen Gottesdienst zum  
Welttag der Armen –  
Elisabethsonntag, 18. November 2018

## Segensgebet

Gütiger Gott,  
gib uns immer wieder die Kraft,  
auf unsere Mitmenschen zu schauen  
und wahrzunehmen, was sie brauchen.

Schenke uns ein hörendes Herz,  
damit wir die Schreie der Armen hören  
und ihnen wach und auf Augenhöhe unsere Unterstützung  
und unser Mitgefühl zuteil werden lassen.

Zeige uns immer wieder neu durch das Vorbild Jesu,  
die engen Grenzen unserer Vorurteile zu sprengen,  
uns Unbekanntem anzunähern und auf unsere Nächsten  
mit liebender Hingabe zuzugehen.

Du, Gott der Liebe,  
segne uns und lasse uns Deine Liebe und Fürsorge  
in die Welt weitertragen,  
damit Dein Reich komme hier auf Erden.  
*Elisabeth Reiter*

## Hinweis auf die Sammlung und auf die Teesackerl:

Wir möchten Sie einladen, heute ein Zeichen der Solidarität zu setzen  
und bitten Sie um eine Spende für Menschen in Not.  
Die aufgelegten Teesackerl können eine Anregung sein, für einen  
Besuch bei jemandem, den Sie schon lange nicht gesehen haben und  
der sich über eine Begegnung bei einem gemeinsamen Glas Tee mit Ihnen freut.

## Caritas MitarbeiterInnen berichten

Im Rahmen eines Gottesdienstens am Welttag der Armen gibt es die Möglichkeit  
MitarbeiterInnen und Mitarbeiter der Caritas einzuladen.  
Sie berichten konkret über ihre Tätigkeit in der Caritas, gehen auf das Anliegen  
und die Botschaft von Papst Franziskus zum Welttag der Armen ein und berichten  
über die unterschiedlichsten Dienste und Angebote der Caritas in der Diözese.  
Der konkrete Ablauf und Inhalt richtet sich nach den jeweiligen Erfordernissen  
der Pfarre.  
Wenn Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen,  
bitten wir sie bis 5. November um Rückmeldung unter  
02742/844302 Alexandra Scherzer, pfarrcaritas@stpoelten.caritas.at

# Caritas &Du

Elemente für einen Gottesdienst zum  
Welttag der Armen –  
Elisabethsonntag, 18. November 2018

## Einführung zum Welttag der Armen

Papst Franziskus hat das Anliegen des heutigen Sonntags klar formuliert:  
„Der Schrei der Armen dringt zu Gott – und er müsste auch uns in den  
Ohren gellen.“ Dieser Gedanke durchzieht die Botschaft von Papst  
Franziskus zum zweiten Welttag der Armen, der dieses Jahr wieder  
am 33. Sonntag im Jahreskreis begangen wird.

Dieser Ruf, dieser Schrei der Armen soll an diesem Tag eine Antwort der  
Kirche finden, an dem wir spüren, dass wir alle den Armen gegenüber in  
der Pflicht stehen, damit – indem wir einander die Hände entgegenstre-  
cken – sich rettende Begegnung verwirklicht, die den Glauben festigt, die  
Nächstenliebe tatkräftig macht und die sichere Hoffnung befähigt, den  
Weg weiterzugehen hin auf den Herrn, der kommt.

Der Vers aus dem Psalm 34,7 „Da ist ein Armer; er rief und der Herr er-  
hörte ihn“ charakterisiert die Anteilnahme voller Liebe an der Situation der  
Armen. Voraussetzung ist, „dass wir gefügig und aufmerksam sind, um  
den Schrei des Armen zu hören und ihm zu Hilfe zu kommen“. (Evangeli  
gaudium, 187) Der Welttag der Armen will eine kleine Antwort sein, die sich  
von der Kirche, die über die ganze Welt verstreut ist, an die Armen jeder  
Art und jeden Landes richtet, damit sie nicht denken, ihr Schrei sei auf  
taube Ohren gestoßen.

## Kyrie

Herr Jesus Christus, dein hörendes Herz war offen für den Ruf  
der Ausgegrenzten und Armen ...  
Herr erbarme dich unser.  
Herr Jesus Christus, du hast die in die Mitte gerufen,  
die am Rand der Gesellschaft standen  
Christus erbarme dich unser.  
Herr Jesus Christus, du bist unsere Hoffnung und Zuversicht ...  
Herr erbarme dich unser.  
Der gute Gott befreie uns ...  
Amen

## Lesungen: 33. Sonntag im Jahreskreis

L 1: Dan 12, 1-3  
L 2: Hebr 10, 11-14.18

## Evangelium

Mk 13, 24-32

## Gabenbereitung

Im Rahmen der Gabenbereitung/Gabenprozession kann die Idee  
von den „Gabenkörbe für Menschen in Not“ angekündigt bzw. verwirklicht werden.

## Fürbitten

**In Jesu Handeln bricht Gottes Reich an.  
Leben in Fülle verheißt er den Menschen.  
Wir vertrauen auf diese Verheißung Gottes  
und wenden uns mit unseren Bitten und Anliegen an ihn:**

1. Wir beten für die Völker und Nationen der Erde und für alle Politikerinnen  
und Politiker, die die Schicksale der Staaten lenken:  
lass sie einander Vertrauen schenken und sich miteinander auf den Weg  
machen und mit vereinten Kräften dem Wohl der Menschen dienen.
2. Für die christlichen Kirchen:  
ermutige sie ihren Platz an der Seite der Armen und Entrechteten einzunehmen  
und sich ohne Furcht für Frieden und soziale Gerechtigkeit einzusetzen.
3. Wir beten für die Menschen, die Unrecht erleiden, die vor Terror, Krieg und  
Hunger fliehen müssen; dass sie Menschen finden, die ihnen neue Heimat  
und Sicherheit anbieten.
4. Für uns, die wir Christi Namen tragen:  
dass uns keine Zeit zu kostbar und kein Weg zu weit ist,  
wenn andere Menschen uns brauchen.

5. Für alle, die körperlich und seelisch krank sind.  
Besonders für jene Kranken, die keine Hoffnung mehr haben,  
gesund zu werden: dass sie Menschen finden, denen sie sich  
anvertrauen können und bei denen sie Trost finden.

**Gott, du willst, dass wir leben.  
Dein Reich ist in unserer Mitte angebrochen.  
Wir danken dir und loben dich, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.**

## Gedanken zum heutigen Welttag der Armen

### gottsuche

im stall von bethlehem  
beim unbehausten in galiläa  
am kreuz von golgotha

inmitten von  
elend und leid

kommt  
suchend uns  
entgegen

ein glanzloser  
gott

*Thomas Schlager-Weidinger: verrückter himmel. theopoetische texte  
über gott und die welt, Regensburg, 2013, S. 115.*